

Herbsttagung 2005

Ökologische Lebensmittelwirtschaft:

Zukunftsmodell für nachhaltiges Wirtschaften

Ökologie und Arbeitsplätze:

Ökolandbau und Strukturentwicklung Hand in Hand

Dr. Wilhelm Schäkel, Bioland Ranch Zempow; Erzeugergemeinschaft Seenland Müritz

Die Ökologische Lebensmittelwirtschaft ist der wichtigste Wachstumsmarkt in der Ernährungsbranche, wenn auch volkswirtschaftlich gesehen mit bisher sehr kleinen Anteilen an der Gesamtwertschöpfung. Wachstum führt in den typischen Sektoren unserer Volkswirtschaft kaum noch zu positiven Beschäftigungseffekten. Im Bereich der Ökologischen Lebensmittelwirtschaft ist das anders. In den Biobetrieben und vor allem im handwerklichen Verarbeitungsbereich werden erheblich mehr Arbeitskräfte benötigt als in herkömmlichen Wirtschaftsbereichen. Darüber hinaus führt die Ökologische Landwirtschaft häufig zu positiven regionalen Wohlfahrtseffekten, wie die Forschungsergebnisse von Prof. Martina Schäfer belegen. Die herkömmliche Landwirtschaft mit ihrem Vermarktungswegen führt zu gesichtslosen Waren ohne eigenen Charakter und regionale Identität. Die Ökologische Lebensmittelwirtschaft kann hier den Gegentrend setzen. Bio-Vielfalt aus der Region. Die Ökologische Lebensmittelwirtschaft kann und soll ihren Produkten die regionale Herkunft und regionale Identität belassen. Herkunftssicherung oder Traceability sind notwendige, aber doch nur bürokratische Verfahrensweisen. Die persönliche, ganzheitliche Beziehung der Menschen zur Ökologischen Regionalentwicklung trägt dabei weiter.

Nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen möchte ich Ihnen am Beispiel der Bioland Ranch Zempow unseren Weg vom Ökohof zum regionalen Netzwerk für nachhaltiges Ökologisches Wirtschaften darstellen. Im Anhang finden Sie daraus abgeleitete Thesen für die Ökologische Regionalentwicklung.

Die Bioland Ranch Zempow liegt in der Gemeinde Zempow etwa 100 Kilometer nördlich von Berlin im brandenburgischen Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Der Landkreis ist mit 46 Einwohnern je Quadratkilometer sehr dünn besiedelt. Besonderen Reiz besitzt die 140-Seelen-Gemeinde durch ihre Lage innerhalb des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land. Nach Norden schließt sich die südliche Müritz Region und der Müritz Nationalpark an. Für touristische Aktivitäten günstig ist die Lage Zempows zwischen den Ballungsräumen Berlin und Hamburg. Die Region stellt ein traditionelles Feriengebiet dar, wobei es in Zempow selbst bis vor kurzer Zeit noch keine touristischen Angebote gab.

Wirtschaften im Unternehmensverbund

Die Bioland Ranch ist ein ökologisch ausgerichteter Unternehmensverbund mit verschiedenen Säulen, zu denen neben dem ökologischen Landbau, der Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte und von Energiedienstleistungen auch der Tourismus zählt.

Die Aktivitäten des Unternehmensverbunds begannen im Jahr 1992 mit der Übernahme einstiger LPG-Flächen, der ökologischen Bewirtschaftung und dem späteren Aufbau der Fleischdirektvermarktung. 1994 wurde ein Reiterhof in der Nachbargemeinde Schwarz übernommen. So entwickelte sich ein Bedarf an Quartieren für den Reiterhof und Wohnraum für die Unternehmensgründer und ihre Familien. 1995 wurde eine Fläche im Außenbereich des Ortes erworben sowie ein Vorhaben- und Erschließungsplan für den Bau einer gemischten Wohn- und Ferienanlage aufgestellt.

Die Wohn- und Ferienhaussiedlung mit den ökologisch ausgerichteten Ver- und Entsorgungseinrichtungen wurde im Zeitraum von 1996 bis 2000 errichtet. Parallel dazu entstand ein Reitplatz. Auf der Bioland Ranch werden in acht Gebäuden insgesamt elf Ferienwohnungen (für zwei bis fünf Personen) vermietet. Es stehen 40 Betten zur Verfügung. Ein Ferienhaus wurde rollstuhlfahrerfreundlich konzipiert. Die Ferienwohnungen und -häuser sind hochwertig ausgestattet.

Die Bioland Ranch Zempow hat ein vielfältiges Angebot an touristischer Infrastruktur und Dienstleistungen zu bieten. Insbesondere für Familien mit Kindern, für Natur- und Pferdefreunde ist die Bioland Ranch attraktiv. Es werden aber auch Wasserwanderer, kunsthandwerklich Interessierte und Veranstalter von Seminaren angesprochen.

Das Tourismusangebot der Bioland Ranch ist räumlich eng an die ökologische Landwirtschaft im Ort angebunden. Pferde und Weiderinder verleihen dem Umfeld den besonderen Ranch-Charakter. Es bestehen Einkaufsmöglichkeiten in einem Laden im Dorf, der sein ursprünglich konventionelles Lebensmittelsortiment um Produkte der Bioland Ranch (Fleisch, Wurst in Bioland-Qualität) und um Naturkostwaren erweitert hat.

Das Engagement der Bioland Ranch wurde bereits durch verschiedene Tourismus- und Wirtschaftspreise geehrt. Die Bioland Ranch Zempow und die Gemeinde Zempow waren zudem Preisträger in den TAT-Orte-Wettbewerben 1998 und 2000.

Tabelle 1: Aktivitäten ökologisch orientierter Unternehmen und Vereine in Zempow

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Ökologische Landwirtschaft nach Bioland-Richtlinien auf etwa 700 Hektar<ul style="list-style-type: none">○ Haupterwerbsbetrieb Dr. Wilhelm Schäkel○ Haupterwerbsbetrieb Andreas Bergmann○ Nebenerwerbsbetrieb Dr. Renate Stroh▪ Direktvermarktung von Öko-Fleisch Fa. Ökonetzwerk Müritz-Ruppin GmbH▪ Energieholz, Holzhackschnitzelgewinnung und Wärme-Contracting Unternehmen , Energieholz Dr. Falk Brune |
|--|

- Dorftourismus Zempow GbR, Ferienhäuser und Ferienwohnungen
- FIZ Ferien in Zempow GbR, Ferienwohnungen
- Frohnatur, Umweltbildung
- Galerie Café Ginkgo, Marina Gensch, Gesundheitsgalerie
- Freizeit mit Pferden Reit- und Fahrverein Zempow e. V.
- Food Akademie Zempow umLand e.V., Carola Wöhlke
- Naturschutz und Landschaftspflege umLand e. V.

Was zeichnet den Zempower Weg aus?

Ziel der Zempower Akteure ist die Ausrichtung auf Innovationen und Wachstumsmärkte - so vage sich das auch anhört. Die Spielregeln von sich entwickelnden Märkten sind nicht in Stein gemeißelt. Daher ist ein extremes Maß an Anpassungsfähigkeit - oder neudeutsch Flexibilität - erforderlich.

Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung des Bereichs "Urlaub auf dem Bio-Bauernhof". Dieser Bereich hat bundesweit Wachstumsraten von mehr als 30 % erreicht. Der Biomarkt wächst zwischen 10 % und 20 % jährlich. Produkte wie der Topinambur-Sanddorn-Saft waren bisher nicht im Handel verfügbar. Doch wer könnte prognostizieren, wie viel die Bundesbürger davon in 5 Jahren trinken. Woran sollte man eine solche Schätzung festmachen, wenn die Kunden heute noch gar nicht wissen, dass sie bestimmte innovative Produkte und Dienstleistungen in ein zwei Jahren als völlig normal ansehen? Da ist unternehmerisches Handeln gefragt.

Das unternehmerische Handeln unter ökologischen Rahmenbedingungen verbunden mit bürgerschaftlichem Engagement hat sich in Zempow als Kernkompetenz entwickelt. Die endogenen Potenziale haben dabei mit exogenem Know-how, Risikokapital und einer aktivierenden Förderkulisse zusammengewirkt. Doch es gibt nichts, das nicht noch verbessert werden könnte. Flexibilität hört sich recht neutral an, ist aber oft mit schmerzlichen Umstrukturierungen verbunden. Ein weiteres Problem ist, dass man Unternehmern in Deutschland keine Fehlentscheidungen zugestehen will. Die Entwicklung neuer Märkte ist aber gelegentlich mit der Methode "Versuch und Irrtum" verbunden. Starren Vorstellungen stehen häufig neue Ideen aus einer evolutionären, dynamischen und nachhaltigen Ökonomie entgegen.

Märkte wie auch soziale Entwicklungen sind nicht ortsbezogen, sondern im Idealfall regional und oft global. Daher engagieren sich die Zempower Akteure in unterschiedlichen regionalen und überregionalen Netzwerken. Zempow liegt direkt an der Landesgrenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Die Landschaft und glücklicherweise auch die Gäste der Region nehmen diese Grenze kaum wahr. Daher sind die Zempower bemüht grenzübergreifend zusammen zu arbeiten. Die Region rund um den Müritz Nationalpark auf Mecklenburgischer Seite und die Naturparkregion Stechlin-Ruppiner Land sollten sich aus Zempower Sicht als Region "Müritz-Ruppin" zusammenschließen und gemeinsam vermarkten.

Der Erzeugerzusammenschluss Seenland Müritz GmbH ist der Startpunkt für diese neue Entwicklung. Ökolandwirte verschiedener Anbauverbände haben sich zusam-

men geschlossen, um die Regionalmarke Seenland Müritz (www.SeenlandMueritz.de) aufzubauen. Kristallisationspunkt dieser regionalen Initiative ist das Dorf Bollewick (www.DieScheune.de), unweit der Müritz in Mecklenburg-Vorpommern gelegen. Hier sind seit dem 16. Oktober die Gläsernen Landwerkstätten Bollewick im Bau. Regionale, ökologische Schlachtung mit Warmfleischverarbeitung, eine Bäckerei und ein Bio-Regionalladen werden entstehen. Im Biofleischbereich entsteht eine Verarbeitungskapazität von mindestens 12 Rindern, 50 Schweinen und 100 Schafen pro Woche. Die Vermarktung soll über das entstehende Fleischernetzwerk NordOst in der Region, in Berlin und Hamburg erfolgen.

Engpassfaktor für eine zügige Entwicklung der Regionalmarke sind begrenzte Eigenmittel der Akteure. Die Investition in eine Regionalmarke wird als „Hochrisikoinvestition“ eingestuft. Die ökologischen Wachstumsmärkte werden von den regionalen Geldinstituten nicht als zukunftssträftig anerkannt. Daher wurde vor zwei Wochen zum 15. Geburtstag des BUND Mecklenburg-Vorpommern (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) eine Bio-Regional-Aktie aufgelegt.

Anhang

Zehn Thesen zur ökologischen Regionalentwicklung:

1. Subventionen abschaffen, ökologische und soziale Leistungen honorieren
2. Ökologische Landwirtschaftsbetriebe als Kristallisationspunkte begreifen
3. Begegnung zwischen Stadt und Land schaffen
4. Anschauung schaffen, Best-Practice-Beispiele ausbauen
5. Übergang in die ökologische Dienstleistungsgesellschaft aktiv gestalten
6. Eine Kultur der ökologischen Unternehmensführung und -gründung aufbauen
7. Endogenes regionales Potential durch exogenes Know How ergänzen
8. Unternehmensgründungen in der Ökologischen Lebensmittelwirtschaft fördern
9. Zugang zum Kapitalmarkt erleichtern
10. Aufbau oder Ausbau regionaler und überregionaler Netzwerke